

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/lokales/freren/artikel/473176/am-bahnhof-in-freren-mit-neuem-gesicht>
Ausgabe: Lingener Tagespost
Veröffentlicht am: 08.05.2014

Ausbau abgeschlossen

„Am Bahnhof“ in Freren mit neuem Gesicht

von Heinz Krüssel



Freren. Nicht mehr wiederzuerkennen ist die Straße „Am Bahnhof“ in Freren. Wo bisher riesige Schlaglöcher und bei den geringsten Niederschlägen große Wasserpfützen das Bild bestimmten, ist jetzt eine ansehnliche Straße neu entstanden.

Im Zuge der Abnahme freuten sich Samtgemeindegemeindermeister Godehard Ritz und Bürgermeister Klaus Prekel über das gelungene Werk. Dieses sei nur dank der finanziellen Unterstützung des Landes Niedersachsen zur Förderung der Dorferneuerung nach der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur integrierten ländlichen Entwicklung (ZILE) möglich gewesen.

Nach Auskunft von Godehard Ritz belaufen sich die Gesamtkosten auf 190000 Euro: die Zuwendungen der LGLN nach Zile-Richtlinien bezifferte Ritz mit 79832,94 Euro. Der Eigenteil der Stadt Freren und der Anlieger liege bei 110168,07 Euro.

Der Maßnahmenbereich umfasst einen circa 200 Meter langen Abschnitt und dient der Erneuerung und Ertüchtigung des vorhandenen Straßenkörpers inklusive der Entwässerung. Ziel sei es, den gestiegenen Anforderungen gerecht zu werden und gleichzeitig im neuen Erscheinungsbild dem ursprünglichen gründerzeitlichen Straßenverkehr vor dem ehemaligen Bahnhof so weit wie möglich zu entsprechen, betonte Ritz.

Verkehrsaufkommen

Die Maßnahme im Einzelnen stellte Peter Stelzer, Inhaber des Büros „Regionalplan & uvp“ aus Freren vor. Bei dem jetzt fertiggestellten Straßenabschnitt handele es sich um eine der ersten öffentlichen Maßnahmen, die im Rahmen der Dorferneuerung Freren realisiert werden konnte. Wert sei auf den Einbau von dorftypischen Pflastermaterialien mit Bezug zu anderen historischen Bereichen der Stadt Freren gelegt worden.

Deutlich gesteigert wurde angesichts des deutlich verstärkten Verkehrsaufkommens von und zum Raiffeisen-Warengenossenschafts-Standort der Unterbau der Straße. Ferner sei zur besseren Erreichbarkeit der hier befindlichen Wohnungen der Gehweg erneuert worden.

Die Situation vor dem Ausbau schilderte Diplom-Ingenieur Ansgar Oldiges vom Bauamt der Stadt Freren. Die Straße sei in einem sehr schlechten Zustand gewesen. „Die historische Straße ist den heutigen Verkehrsbelastungen nicht mehr gewachsen“, unterstrich Oldiges.

Dank galt Burkhard Kirchhoff von der bauausführenden Firma Aubreville & Kirchhoff für die gute und termingerechte Ausführung der Arbeiten.

Weitere Nachrichten aus Freren finden Sie unter www.noz.de/lokales/freren
(<http://www.noz.de/lokales/freren>)

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.